

***Es ströme aber das Recht wie Wasser  
und die Gerechtigkeit wie ein nie  
versiegender Bach.***

# Gedanken zum Monatsspruch

Von Susanne Völker



Amos wurde ins Nordreich Israel gesandt, um den trügerischen Optimismus des Volkes zu erschüttern. Israel hat Gottes Gesetz verlassen, darum fehlten im Geistlichen, Sittlichen und im Sozialen die Maßstäbe für rechtes Verhalten. Gerade die reiche Oberschicht, die am Kultort Bethel pompöse Gottesdienste inszenierte, feierte in der Überzeugung, dass die Religion eine gesellschaftliche Funktion habe. Gott wurde zur Nebensache. Sie suchten das eigene Vergnügen mit frommem Anstrich. Schuldopfer gab es nicht, denn Vergebung war unwichtig. Gott hasst diese Heuchelei, so die Verse vor der Monatslosung.

Mitten in dieser Klage spricht Amos von Recht und Gerechtigkeit. Damit ist

nicht das von Menschen ausgeübte Recht gemeint, sondern Gott muss es selber schaffen und schenken. Auch durch ein Strafgericht, so wie die weiteren Verse nach dem Monatsspruch es voraussagten.

## **Monatsspruch Juli:**

*Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.*

*Amos 5,24*

Etwa 20 Jahre nach der Prophetie überrollte die Weltmacht Assur das Nordreich Israel. Das endgültig letzte Strafgericht erlitt Jesus Christus

am Kreuz für unsere Sünden. Dort wurde unser Schuldschein angenagelt und gelöscht (Kol 2,14). Seit diesem Karfreitag tröpfeln das Recht und die Gerechtigkeit Gottes nicht in unser Dasein, sondern sie strömen wie ein überfließender Bach und versiegen nie bis in die Ewigkeit. Wir sind hundertprozentig gerecht gesprochen, wenn wir es glauben.



## Gemeinsam auf Entdeckungsreise

Von Pastor Thilo Maußer



Am 30. Mai haben wir uns in kleiner, aber intensiver Runde zu einem Gemeindeforum getroffen. Es ging um Begabungen, darum, wie sie mit unserer Biografie verknüpft sind und welche Berufungen wir daraus wahrnehmen.

In den Bibelgesprächen am Dienstag und Mittwoch beschäftigen wir uns, passend zum Thema, mit Bibeltexten zum Leib Christi. Leib Christi ist unser kirchlich sehr geprägter Fachausdruck für das Modell von Gemeinde, das der Apostel Paulus seinerzeit eingebracht hat. Wich-

tig ist, dass es dabei um die weltumspannende Kirche geht, von der die Ortsgemeinde ein Teil ist.

Ich möchte das Modell von Paulus für Kirche auf der Grundlage von 1. Kor. 12 kurz zusammenfassen: Alle Menschen, die Jesus nachfolgen, bilden seinen Organismus auf Erden. Durch sie wird Jesus berührbar, und jede und jeder von ihnen hat darin als Organ bzw. Glied eine bestimmte Funktion. Statt von Funktion spricht Paulus von Charisma und erklärt, dass dies ein Ausdruck des Handelns

Gottes durch den Heiligen Geist ist. Das Wort bedeutet Geschenk oder Gabe und wird im Sinne eines Fachausdrucks oft als Geistesgabe wiedergegeben.

In einem Organismus ist Unterschiedlichkeit kein Problem, sondern die Lösung dafür, dass Gliedmaßen und Organe sich ergänzen, um den Organismus am Leben zu erhalten.

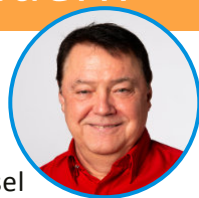
Ich wünsche mir, dass wir Lust haben, miteinander zu entdecken, was Jesus in uns als Ortsgemeinde gelegt hat. Dabei spielt der Austausch über unsere Erfahrungen eine große Rolle. Gabentests sind flankierend ebenfalls sehr hilfreich.

Bitte gebt mir eine Rückmeldung, wer Interesse an dieser Entdeckungsreise hat.



## Lebensfeld Verwaltung

Von Andreas Enke, Mitglied der Gemeindeleitung



Ein Bereich der Verwaltung ist vielleicht mit dem Überbegriff *wirtschaftliche Förderung* zu umschreiben, dabei begleite ich zur Zeit mit unserem Versicherer den Wasserschaden in einer Wohneinheit aus dem Dezember letzten Jahres oder

beispielhaft den Wechsel eines Energieanbieters zu einem Günstigeren. Derzeit bin ich auch Ansprechpartner für die Externe Hausverwaltung in Finanzierungsfragen und bei Reparatur- und Wartungsaufträgen unserer Mieteinheiten.

*In unserer Gemeinde gibt es viele Lebensfelder. Hier lassen uns deren Ansprechpersonen daran teil haben, was gerade aktuell ist.*

## Gemeindebüro

Von Erika Reichert

Zum Bereich Verwaltung gehört das Büro der Gemeinde, welches 2022 eingerichtet und für das ich mit einem Minijob angestellt wurde.

Es sollte ein Anlaufpunkt für die ehrenamtlichen Mitarbeiter bezüglich ihrer Verwaltungsaufgaben sein. Dies wurde gern angenommen. So bin ich nicht nur eine Unterstützung bei der Protokollführung in der Gemeindeleitung, sondern auch eine Ansprechpartnerin für Anliegen, Anfrage u.a. Vieles kann vom Büro koordiniert werden, was die Arbeit erleichtert. Neue Themen, wie Vertragsanfertigungen, Raumplanungen oder Vorbereitungen von Gemeindeveranstaltungen kamen hinzu. Das Büro der Hofkirche ist ein wichtiger Anlaufpunkt für innen (Gemeinde) und außen (Ökumene, Bezirk u.a.).



# Gesichter der Hofkirche

## Josiane

Von Jutta Pfistner

*Viele Leute besuchen unsere  
Gottesdienste. Wir freuen  
uns darauf, uns besser  
kennenzulernen. Stell dich  
doch auch gerne vor!*

Dieser Teil des  
Gemeindebriefs wird nur in der gedruckten  
Version veröffentlicht.

## Englisch-Deutsch Sprachcafé: Gemeinsam Sprache leben

Von Pastor Suanlian Tonsing, NEW HIVE Friedrichshagen

Ab diesem Juli startet NEW HIVE Friedrichshagen (Klutstr. 7) das **Englisch-Deutsch Sprachcafé** – eine zehnwöchige Initiative, die Menschen dabei unterstützen möchte, in einer offenen und ermutigenden Atmosphäre Englisch oder Deutsch zu sprechen und zu üben.

Es liegt etwas leise Wunderbares in der Sprache. Ein paar Laute, eine Handvoll Schriftzeichen – und plötzlich werden Fremde zu Freunden, Geschichten finden Zuhörer, und Welten, die einst fern schienen, rücken erstaunlich nah.

Dieses alltägliche Wunder spiegelt eine tiefere biblische Wirklichkeit wider. Eines der bemerkenswerten Themen der Heiligen Schrift ist Gottes Wunsch, Menschen über Grenzen hinweg zusammenzuführen, die sie sonst voneinander trennen würden. Unterschiedliche Sprachen, Kulturen, Lebensgeschichten und Erfahrungen sind keine Hindernisse für Gottes Wirken. Vielmehr sind sie oft genau die Orte, an denen Gott Gemeinschaft entstehen lässt – geprägt von Gastfreundschaft, gegenseitigem Dienen und echter menschlicher Verbundenheit.

Wenn du Englisch oder Deutsch gut sprichst (oder eine andere Sprache), empfindest du das vielleicht gar nicht als besondere Gabe. Für jemanden jedoch,

der seinen Platz in einer neuen Kultur sucht, kann deine Fähigkeit zuzuhören, zu ermutigen und ins Gespräch zu kommen von unschätzbarem Wert sein.

Die Bibel erinnert uns: *„Dient einander, jeder mit der Gnadengabe, die er empfangen hat, als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes.“* (1. Petrus 4,10)

Gerade das gemeinsame Lernen einer Sprache bietet eine wunderbare Gelegenheit, diesen Auftrag ganz praktisch zu leben. Deshalb möchten wir nicht nur einen Ort für Sprachpraxis anbieten, sondern ebenso einen Ort der Ermutigung, der Freundschaft und der Gemeinschaft. Bitte bete für dieses Projekt und erzähle anderen davon.

Dienstags, 21. Juli bis 22. September, 18:30-20:00 Uhr, Klutstraße 7, 12587 Berlin, Kontakt: [events@newhive.de](mailto:events@newhive.de)

*Ausführliche Informationen auf Deutsch und Englisch/more detailed information in English and German:*

[www.hof-kirche.de/englisch-deutsch-sprachcafe/](http://www.hof-kirche.de/englisch-deutsch-sprachcafe/)



## Unser neuen Nachbarn

Von Ingrid Feske

Am 10. Mai erlebten wir einen Gottesdienst in unserer Gemeinde zusammen mit Geschwistern aus der Gemeinde Oberschöneweide und Vertretern der sich im Gründungsprozess befindlichen NEW HIVE church aus Friedrichshagen. Wir spürten, wie das Wirken in der neugebildeten Region Berlin-Brandenburg Südost Gestalt angenommen hat.

Der Gedanke, Kräfte zu bündeln, sich gegenseitig zu unterstützen, ist für die Beziehung Cöpenick/Friedrichshagen nicht neu. In den Anfangstagen unserer Gemeinde – damals noch Station der Gemeinde Gubener Straße



– kam man auf den Gedanken, einen „Missionsarbeiter“ zusammen mit der Station Friedrichshagen anzustellen. Cöpenick hatte 1905 58 Mitglieder, die ein Pastorengelalt allein nicht aufbringen konnten. Und so einigte man sich, dass Prediger Pioch 1000 Mark Jahresgehalt von Cöpenick und 500 Mark von Friedrichshagen bekam zuzüglich der Reiskosten. Dieser Verband nannte sich „Arbeitsgemeinschaft Cöpenick/Friedrichshagen“.

Das ging nicht lange gut. Die Friedrichshagener wollten die Reisekosten des Predigers nicht übernehmen, die Cöpenicker drohten, ihnen den Pastor zu entzie-

hen. Es ging hin und her. Schließlich gründete man 1922 in Friedrichshagen eine selbstständige Baptistengemeinde. Fortan gestalteten sich die Beziehungen wieder freundschaftlicher.

Aber es gab noch etwas, was beide Gemeinden verband: Bauunternehmer und Mitglied der Cöpenicker Gemeinde Carl Spuhn (1852-1931) baute beide Kapellen, auch die in der Klutstraße.

Während die Gemeinde Cöpenick ihre Kapelle 1920 kaufte, blieb das Friedrichshagener Gebäude Eigentum der Familie Spuhn. Da Spuhns Schwiegersohn Ciric Tschiritsch jugoslawischer Staatsbürger war, war ein Verkauf nicht möglich, so übernahm die Staatliche Kommunale Wohnungsverwaltung der DDR Gebäude und Grundstück. Erst 1991 konnte die Ev. freikirchliche Gemeinde Friedrichshagen das Anwesen käuflich erwerben. Unter großen Opfern wurde die Kapelle saniert.

Nach Auflösung der Baptistengemeinde wird das denkmalgeschützte Bauwerk nun der NEW HIVE church für ihre Aktivitäten in englischer Sprache dienen. Wir wünschen unseren neuen Nachbarn Segen die Fülle und freuen uns auf weitere Begegnungen.

# Veranstaltungen Juli 2026

Details und kurzfristige Änderungen: [www.hof-kirche.de/veranstaltungen](http://www.hof-kirche.de/veranstaltungen)

## Gottesdienste

[www.hof-kirche.de/godi](http://www.hof-kirche.de/godi)

- **05.07., 10:00 Uhr:** Abendmahl, Predigt: Thilo Maußer, Sammlung: Martin-Luther-King-Haus
- **12.07., 10:00 Uhr:** Predigt: Thilo Maußer
- **19.07., 10:00 Uhr:** Predigt: Thilo Maußer
- **26.07., 10:00 Uhr:** Predigt: Klaus Schmitz



## Kindergottesdienst

[www.hof-kirche.de/kigo](http://www.hof-kirche.de/kigo)

Am **5. Juli** parallel zum Gottesdienst. **Danach Sommerpause.** Familien mit Kindern sind jederzeit im „großen“ Gottesdienst oder im *amadeus* willkommen.

## Sprach-Café

[www.hof-kirche.de/sprachcafe](http://www.hof-kirche.de/sprachcafe)

Am **1. und 15. Juli, 18:00-20:00 Uhr**, im *amadeus*. **Spieleabend am 29.07., 18:00 Uhr.**

## Lebensmittelausgabe von LAIB und SEELE

[www.hof-kirche.de/lus](http://www.hof-kirche.de/lus)

Immer **dienstags, 14:00-17:00 Uhr**, Lindenstraße 18-19, 12555 Berlin.

## Regelmäßige Veranstaltungen

- **Gemeinde-Gebetsstunde:** montags um **18:00 Uhr** im *JuBiJu-Raum*.
- **Gemeinsam Bibel entdecken:** dienstags um **19:00 Uhr** und mittwochs um **16:00 Uhr** im *amadeus*. **Nicht am 21./22. Juli!**
- **Chor-Probe:** **Sommerpause im Juli und August!**
- **Jungchar:** freitags um **17:00 Uhr** im *JuBiJu-Raum*. **Nur am 3.7., danach Sommerpause!**
- **Kleingruppen:** Zu verschiedensten Tageszeiten, unterschiedlichsten Alters und Zusammensetzung. Bei Interesse: [ursula.tews@hof-kirche.de](mailto:ursula.tews@hof-kirche.de) oder 030 678 096 29.

## Weitere Termine im Juli

- **Mi, 08.07., 18:30 Uhr:** **Gemeindeleitung/Finanzen**
- **Sa, 11.07., 10:00 Uhr:** **Gemeindeausflug** (Dampferfahrt)
- **Mi, 15.07., 18:30 Uhr:** **Gemeindeleitung** und Meditation

## Ordnung muss sein

Von Carol Seele



Dieser Teil des  
Gemeindebriefs wird nur in der ge-  
druckten Version veröffentlicht.



## Abendmahls- und Sondersammlungen

Von Ingo Werner, Mitglied der Gemeindeleitung



Die Abendmahlssammlung und neun Überweisungen für **Open Doors** haben bis zum Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefes **854,22 €** ergeben. Aus den drei Sammlungen und acht Überweisungen für das **Bundesopfer** kann ich jetzt insgesamt **523,72 €** weiterleiten.

## Segen bewegt – Hoffnung weitertragen

Von Julia Grundmann, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit im BEFG

Die Bundesratstagung 2026 des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG) in Kassel stand unter dem Leitwort „Segen bewegt“. In Gottesdiensten, Beratungen und Begegnungen wurde deutlich: Der Bund befindet sich in einem intensiven Veränderungsprozess – und macht sich dafür stark, dass durch Gemeinden Hoffnung in Kirche und Gesellschaft getragen wird.

Ein Schwerpunkt der Beratungen lag auf der **weiteren Umsetzung des Strukturprozesses UB25**. Dabei ging es vor allem darum, den rechtlichen Rahmen für die neue Struktur zu schaffen. Neben Änderungen an der Verfassung des Bundes verabschiedeten die Delegierten Änderungen an der Geschäftsordnung sowie der Wahlordnung des Bundesrats. Immer wieder wurde in den Diskussionen deutlich, dass die neuen regionalen Strukturen vor allem den Gemeinden dienen sollen. Dabei wurde mehrfach betont, wie viel ehrenamtliches Engagement den Bund trägt und wie wichtig gegenseitige Unterstützung bleibt. [...] Die Präsidentin richtete sich auch an die hauptamtlichen Bundesmitarbeitenden, die durch Stellenabbau und die Auflösung von Arbeitsbereichen von UB25 besonders betroffen seien. „[...] Allen, deren Dienstzeit demnächst endet, wollen wir nochmal von Herzen danken für das, was

Ihr für den Bund getan habt. Ihr hinterlasst Segenspuren, die über Eure Dienstzeit hinauswirken werden.“ Unter den zu verabschiedenden Mitarbeitern war auch der ehemalige Generalsekretär Christoph Stiba, der für seinen Dienst vom ehemaligen Präsidenten Hartmut Riemenschneider besonders gewürdigt wurde.

Für die aktuelle **Mitgliederstatistik** wurden in diesem Jahr nur wenige, zentrale Kennwerte erhoben, bevor es kommendes Jahr wieder eine ausführliche Statistik geben wird. Zum 31. Dezember 2025 gehörten zum BEFG 759 Gemeinden mit 71.199 Mitgliedern. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang um 757 Mitglieder oder 1,05 Prozent. Als Missionsbewegung werde der Bund sich mit dem Rückgang nicht anfreunden, sagte BEFG-Generalsekretär Dr. Maximilian Zimmermann. Gleichzeitig dürfe der Blick auf den Bund nicht allein von Zahlen bestimmt werden, weil das Neue Testament eine Form von Wachstum beschreibe, die mehr sei. So fordere der Apostel Paulus im Epheserbrief dazu auf, wahrhaftig zu sein in der Liebe und „in allen Stücken“ zu wachsen „zu dem hin, der das Haupt ist, Christus“. Dafür, dass in BEFG-Gemeinden im vergangenen Jahr 1.714 Menschen getauft wurden – der höchste Wert der letzten

sieben Jahren –, sei er dankbar, so Zimmermann.

Der **Himmelfahrtsgottesdienst** stand unter dem Motto „Gottes Segen bewegt ... zum Aufbruch“. In ihrer Predigt ermutigte BEFG-Präsidentin Natalie Georgi dazu, sich von Gottes Segen in Bewegung setzen zu lassen. Die Jünger hätten nach der Himmelfahrt Jesu lernen müssen, aufzubrechen und sich auf Gottes Gegenwart zu verlassen. Georgi lud die Teilnehmenden ein, mutig neue Wege zu gehen – auch dort, wo Veränderungen Verunsicherung auslösen.

Sieben **neue Gemeinden** wurden unter großem Applaus der Anwesenden in den BEFG aufgenommen: [...]. Außerdem wurden 15 **neue Ordinierte Mitarbeitende** sowie 16 Gemeindereferenten und Gemeindereferentinnen im öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis begrüßt.

Eine **Folge des Strukturprozesses** ist auch, dass es die Akademie Elstal, den Dienstbereich Mission und die Bundesgeschäftsstelle des GJW in Zukunft in der bisherigen Form nicht mehr geben wird. Diese Bereiche sollen künftig in veränderter Form in den Aufgabenbereichen des Teams Gemeinde leben zusammengeführt werden. [...]

Der kaufmännische Geschäftsführer des BEFG, Volker Springer, legte am 15. Mai den Delegierten der Bundesratstagung in Kassel einen ausgeglichenen **Haushalt für 2025** vor. Der Bundesrat

beschloss, ab 2027 den **Bundesbeitrag sowie die bisherigen Landesverbandsbeiträge** zu einem einheitlichen Beitrag von 108,00 Euro zusammenzuführen. Zudem wird ein neues Bundesbeitragsmodell erarbeitet, das regionale und gemeindliche Unterschiede berücksichtigt.

Ein zentrales Thema der Tagung war die **Beteiligung von Kindern und Jugendlichen**. Unter anderem ging es um sogenannte Junge Parlamente und neue Formen von Partizipation. Dabei wurde betont, dass es eine zutiefst geistliche Aufgabe sei, Kinder und Jugendliche auf dem Weg zu mündigen Christinnen und Christen zu begleiten und ihnen Verantwortung zuzutrauen. Immer wieder wurde klargestellt, dass die junge Generation nicht die Zukunft, sondern die Gegenwart der Gemeinden sei. Der Abend „Segen bewegt ... UNS“ griff diesen Gedanken auf[...]. Dabei wurde deutlich: Segen ist keine Einbahnstraße, sondern fließt zwischen den Generationen hin und her.

Nachdem der Bundesrat im vergangenen Jahr die Mitglieder der 2024 beschlossenen **Kommission zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt** berufen hatte, berichteten diese nun über die geplante Arbeitsweise der Kommission: „Wir sind keine Ermittlungsbehörde. Wir führen keine juristischen Untersuchungen durch“, sagte Andreas Bochmann, BEFG-

externes Mitglied der Kommission. Aufgabe der Kommission sei die Aufarbeitung. Damit diese möglich wird, braucht die Aufarbeitungskommission Informationen, Erfahrungsberichte und Hinweise. [...]

Auch **Inklusion und Teilhabe** spielten bei der Bundesratstagung eine Rolle. Im Forum „Kirche für Dich – inklusive Kirche gestalten“ wurde gefragt, wie Gemeinden offener für Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedürfnissen werden können. Ziel ist es, Inklusion nicht nur als organisatorische Aufgabe zu verstehen, sondern als geistliche Haltung.

Der Bundesrat verabschiedete eine **Resolution zu gesellschaftlicher Verantwortung und Menschenwürde**. Darin bekennen sich die Delegierten angesichts von Kriegen, Klimakrise, wachsender Ungleichheit und antidemokratischen Entwicklungen zur Verantwortung von Christinnen und Christen für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung. Die Resolution wendet sich gegen Gewalt, Extremismus und jede Form der Ausgrenzung. Zugleich ruft sie Gemeinden dazu auf, wachsam zu bleiben, Verantwortung zu übernehmen und sich gemeinsam mit anderen für Menschenrechte und den Schutz der Schwachen einzusetzen. [...]

Am **Eröffnungsabend**, gestaltet von EBM INTERNATIONAL, wurde die weltweite Gemeinschaft von Christinnen und

Christen in den Mittelpunkt gestellt. [...] Die Gespräche und Berichte des Abends zeigten deutlich, dass Mission vor allem als gegenseitiges Lernen und Begegnung auf Augenhöhe verstanden wird.

Die **Bibelarbeiten der Tagung** griffen das Jahresthema „Segen bewegt“ aus unterschiedlichen Perspektiven auf. Dabei ging es um Fragen von Einheit und Streit in Gemeinden, um Gottes Segen mitten in Widersprüchen und um die Suche nach dem gemeinsamen Weg.

Neben den Beratungen prägten viele **persönliche Begegnungen, Gebetszeiten, Musik und Gespräche** die Tage in Kassel. Auch die Veranstaltungen von „Soul, Food & Sharing“, bei denen die Teilnehmenden aus verschiedenen parallelen Programmangeboten wählen konnten, schufen **Raum für Gemeinschaft und neue Impulse**. Viele Teilnehmende erlebten die Tagung deshalb nicht nur als Kirchenparlament, sondern auch als echtes Glaubensfestival. [...]

Die nächste Bundesratstagung findet vom 5. bis 8. Mai 2027 statt.

*Ausführliche Berichte, Fotos und Videos von der diesjährigen Bundesratstagung:*

[www.befg.de/  
bundesrat2026](http://www.befg.de/bundesrat2026)





## Monatsspruch für Kinder

Von Susanne Völker

Der Prophet Amos wohnte in der Nähe von Jerusalem. Er züchtete Maulbeerfeigen. Gott schickte ihn in das Nordreich nach Bethel. Etwa über 130 km, denn es gab keine geraden Straßen.

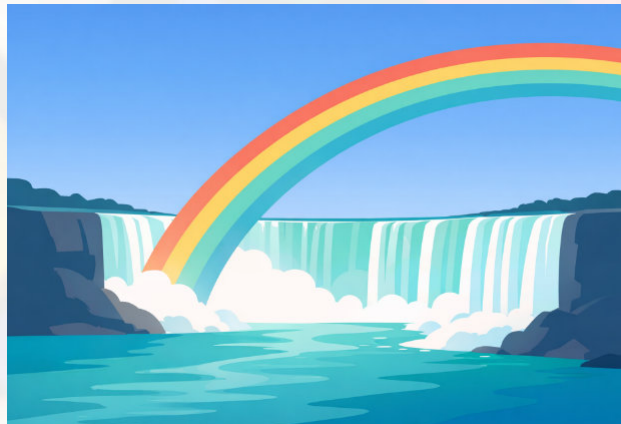
Amos kündigte den Verantwortlichen Gottes Gericht an. Denn sie teilten ihren Reichtum nicht mit den ärmeren Menschen, sondern unterdrückten sie. Gott hasste ihr Verhalten. Amos erklärte, dass Gott selbst für Gerechtigkeit sorgt. Gerechtigkeit bezeichnen wir heute als Fairness.

Amos erklärt, dass Gott nicht nur ein wenig Gerechtigkeit verteilt, sondern Gerechtigkeit ist wie ein riesiger plätschernder Wasserfall. Und das Wasser wird nicht alle. Eine tolle Vorstellung.

Gottes Gerechtigkeit ist keine Ignoranz der Sünde. Gott bleibt absolut gerecht, indem er die Sünde verurteilt,

und gleichzeitig werden wir von der Strafe ausgeschlossen, weil Jesus die Strafe am Kreuz ertrug. Das ist die Gerechtigkeit, die nicht nur ein Tropfen ist, sondern sie strömt in unser Leben wie ein tosender Bach.

Weil die Menschen Gottes Gerechtigkeit ablehnen, gibt es noch viel Leid. Ein Christ kann die Welt nicht verändern. Aber wenn die, die Gottes Gerechtigkeit kapiert haben, schon mal anderen Menschen helfen, können sie auch andere anstecken und so zur Gerechtigkeit in der Welt beitragen. Und einmal werden wir bei Gott sein. Da gibt es kein Leid mehr.



# Fürbitte

## Unsere älteren und kranken Geschwister

Wir begleiten mit unseren Gebeten:

Dieser Teil des Gemeindebriefs wird nur in der gedruckten Version veröffentlicht.

Gerne veröffentlichen wir Gebetsanliegen im Gemeindebrief. Bitte schickt einen oder zwei Sätze an die Redaktion.

Von Sabine

### Verfolgte Glaubensgeschwister: Lateinamerika

**Mexico (Weltverfolgungsindex 30):** Cynthia (Name geändert) und ihre Familie wurden wegen ihres Glaubens schwer verfolgt und mussten aus ihrem indigenen Dorf fliehen. **Danken** wir Jesus, dass er aus der Verfolgung etwas Gutes gemacht hat: Über lokale Partner von Open Doors erhielt die Familie Unterstützung und stärkt heute in biblischen Schulungen andere Christen, die Ähnliches erleben wie sie.

**Kolumbien (WVI 47):** Fast ein Jahr lang wurden 13 christliche Familien eines indigenen Dorfes unter Druck gesetzt, ihren Glauben zu widerrufen. Im Februar waren sie gezwungen, zu fliehen. Sie leben derzeit unter schwierigen humanitären Bedingungen, die Kinder können nicht zur Schule gehen.

**Nicaragua (WVI 32):** Viele Pastoren werden systematisch verfolgt, streng überwacht, willkürlich verhaftet und sogar des Landes verwiesen. **Bitten** wir JESUS um Trost, Ermutigung, Weisheit, Glaubensstärke und Versorgung unserer Glaubensgeschwister.

**HERR hilf, HERR erbarme DICH!**

### Israel

Lasst uns GOTT immer wieder **danken** für SEIN Volk Israel und dass ER uns mit ihnen Eins gemacht hat, indem ER uns durch den Glauben an YESHUA eingepfropft hat in den edlen Ölbaum Israel, von dessen Wurzel wir ernährt werden.

Lasst uns GOTT **anflehen**, dass ER SEINEM jüdischen Volk die Augen öffnet, ihren König YESHUA als ihren gekreuzigten, auferstandenen und wiederkehrenden MESSIAS zu erkennen.

**Schalom für Jerusalem/Israel, den gesamten Nahen und Mittleren Osten und die ganze Welt!**

# Zu guter Letzt



## DER SOMMER DEINES LEBENS:

- ✓ 5 Tage Camp-Abenteuer mit Jesus
- ✓ Riesige Hüpfburgen & actionreiche Spiele
- ✓ Spannendes Bühnenprogramm mit Musik & Theater
- ✓ Leckere Snacks, Mittagessen
- ✓ Gute Laune bei jedem Wetter
- ✓ Neue Freundschaften & soziale Stärke
- ✓ **Jetzt anmelden und dabei sein!**

deine **GAMISSIO** Familie

„ICH LIEBE ES, ZU SEHEN, WIE DIE KINDER ZUSAMMEN STAUNEN, TANZEN, SINGEN UND EINFACH UNVERGESSLICHE MOMENTE ERLEBEN!“  
Jes. CAMISSIO Team



## ABENTEUERFERIEN IN WOLTERS DORF

20. – 24. JULI 2026

8:30 – 16:30 UHR  
6 – 12 JAHRE · 140€  
GESCHWISTERRABATT: INFOS ONLINE

SPORT- UND FREIZEITANLAGEN WOLTERS DORF  
HOCHLANDSTRASSE 11A  
15569 WOLTERS DORF

GAMISSIO.DE/  
WOLTERS DORF2026



**Redaktionsschluss Doppelausgabe  
08/26 und 09/26: Freitag, 10.07.2026**

**Redaktion – [gemeindebrief@hof-kirche.de](mailto:gemeindebrief@hof-kirche.de)**

Uwe Dammann, Stefan Daniel Homfeld, Tabea Homfeld, Thilo Maußer, Corinna Misch

Die Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der Hofkirche Köpenick dar.

Hinweise für Autoren unter <https://hof-kirche.de/autorenhinweise/> oder bei der Redaktion.

### **Abbildungsnachweise**

Umschlag: Jeb Buchman auf Unsplash | S. 3: KI-generiert | S. 4: Alexander Grey auf Unsplash | S. 5: Jutta Pfistner | S. 7: Ingrid Feske | S. 9: b0red auf Pixabay | S. 13: Creative Canvas auf Pixabay  
Autorenbilder: S. 2: Stefan Daniel Homfeld | S. 3,4,9: Thilo Maußer

**Bankverbindungen – auch auf [www.hof-kirche.de/spenden](http://www.hof-kirche.de/spenden)**

### **Gemeinkonto**

Ev.-Freik. Gemeinde Berlin-Köpenick | Freikirchen.Bank eG | IBAN: DE84 5009 2100 0000 8510 19

### **Spendenkonto für die Arbeit LAIB und SEELE**

Ev.-Freik. Gemeinde Berlin-Köpenick | Freikirchen.Bank eG | IBAN: DE40 5009 2100 0000 8510 35

# Strom der Gerechtigkeit

Von Corinna Misch

Meine autarken Trekkingtouren gestalte ich immer so, dass ich an Bächen oder Quellen vorbeikomme, um Wasser für meinen Bedarf aufzufüllen. Da ich nicht Wasser für mehrere Tage tragen kann, bin ich darauf angewiesen. Nicht selten passiert es aber, dass die angesteuerte Quelle versiegt ist oder das Wasser stinkend steht – daraus kann ich nicht trinken.

Solche Situationen sind frustrierend. Ich muss dann meine Vorräte aufteilen, einen Umweg gehen und vor allem darauf hoffen, dass meine nächste „Tankstelle“ funktioniert. Wie groß ist dann meine Freude, wenn ich auf einen sauber sprudelnden Bach stoße! Es ist herrlich, sich darin zu erfrischen. Das tut einfach gut.

Insofern kann ich mir gut vorstellen, wie Gottes Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach strömt. Aus genau diesem Bach möchte ich schöpfen. Je länger ich darüber nachdenke, desto mehr wird aus dem Bach für mich ein Strom, der nicht nur mich versorgt.

In eine Welt, in der ich viel Leid und Ungerechtigkeit sehe, möge das Recht wie Wasser strömen. Wie einer dieser herrlichen Wasserfälle auf Island. Unvorstellbare Wassermassen reißen das Unrecht mit sich, als wäre es nichts. Und ich stehe staunend davor und lobe Gottes Schöpfung.

## Pastor

**Thilo Maußer**

030 / 65 26 40 17  
pastor@hof-kirche.de

## Gemeindefeiter

**Norbert Tews**

030 / 67 80 99 06  
leitung@hof-kirche.de

## Gemeindebüro

**Erika Reichert**

030 / 65 01 55 77  
buero@hof-kirche.de  
Bürozeit: Mo.+Do. 10-13 Uhr

## Hausmeister

**Carol Seele**

030 /  
hausmeister@hof-kirche.de



Druckprodukt mit finanziellem

**Klimabeitrag**

ClimatePartner.com/11151-2606-1798



**Gemeinde Berlin-Köpenick (Baptisten)**

im Bund Ev.-Freik. Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Bahnhofstraße 9  
12555 Berlin-Köpenick

**www.hof-kirche.de**  
facebook.de/hofkirche